



ZUKUNFT. BESSER. MACHEN.

GESCHÄFTSBERICHT 2021



EDEKA Minden eG

INHALTSVERZEICHNIS

VERWALTUNGSGREMIEN	4
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	5
LAGEBERICHT 2021	8
Geschäft und Rahmenbedingungen	8
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	9
Umsatz- und Ertragslage	10
Vermögens- und Finanzlage	12
Chancen- und Risikobericht	13
Prognosebericht	17
JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2021	21
Bilanz zum 31.12.2021	21
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1. bis zum 31.12.2021	22
Anhang für das Geschäftsjahr 2021	23
Anlage 1 zum Anhang - Anlagespiegel	32
Anlage 2 zum Anhang - Aufstellung der Besitzanteile	34
WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	40

IM GESAMTEN GESCHÄFTSGEBIET DER EDEKA MINDEN- HANNOVER ...

579

**SELBSTSTÄNDIGE
EINZELHÄNDLER¹⁾**

... arbeiten 77.667 Mitarbeiter in den unterschiedlichen Bereichen, das heißt in den Märkten, der Logistik, den Produktionsbetrieben von Bauerngut, Schäfer's und Hagenah sowie an den Verwaltungsstandorten.

Hier unterteilt in die Anzahl aller Märkte (selbstständig und in Regie geführt), Mitarbeiter sowie der selbstständigen Einzelhändler im jeweiligen Bundesland.



1.480

MÄRKTE¹⁾

SACHSEN-
ANHALT

BERLIN

77.667

MITARBEITER¹⁾

BRANDENBURG

BERLIN

220

Märkte

BRANDENBURG

155

Märkte

SACHSEN-ANHALT

308

Märkte

11.245

Mitarbeiter

6.021

Mitarbeiter

13.076

Mitarbeiter

97

Selbstständige Einzelhändler

77

Selbstständige Einzelhändler

87

Selbstständige Einzelhändler

¹⁾ Ein selbstständiger Einzelhändler, fünf Märkte und 374 Mitarbeiter befinden sich außerhalb des Geschäftsgebiets der EDEKA Minden-Hannover, sind aber in der jeweils aufgeführten Gesamtzahl enthalten.



VORSTAND UND AUFSICHTSRAT DER EDEKA MINDEN EG

VORSTAND DER EDEKA MINDEN EG

- Roland Höhne, Annaburg
- Ulf-Ulrik Plath*, Porta Westfalica
- Karl Stefan Preuß, Minden
- Horst Röthemeier, Warmsen
- Mark Rosenkranz*, Bad Oeynhausen (Sprecher)
- Stephan Wohler*, Bad Oeynhausen

* geschäftsführende Vorstände

AUFSICHTSRAT DER EDEKA MINDEN EG

- Stefanie Brehm, Berlin
- Dirk Bruns, Wardenburg
- Björn Fromm, Schönefeld
- Ingo Kirchhoff, Wietzen
- Marc Kuhlmann, Wallenhorst (Vorsitzender)
- Tom Kutsche, Bad Essen
- Carl Scheidemann, Jever
- Katrin Schneider, Werder (Havel)
- Heidrun Wucherpfennig, Wahlitz
- Thorsten Wucherpfennig, Hemmingen (stellvertr. Vorsitzender)

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM VORSTAND

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Jahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand regelmäßig beraten, überwacht und war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen mit eingebunden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2021 regelmäßig zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung, strategische Maßnahmen und über wichtige Geschäftsvorgänge und -vorhaben informiert.

Die Tätigkeit des Aufsichtsrates war insbesondere auf die schriftlichen und mündlichen Berichte gestützt, die der Vorstand innerhalb und außerhalb von Sitzungen des Aufsichtsrates erstattet hat. Sämtliche Angelegenheiten gemäß § 51 der Satzung der EDEKA Minden eG wurden von Vorstand und Aufsichtsrat nach gemeinsamer Beratung in getrennten Abstimmungen beschlossen. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen vom Vorstand über wichtige Geschäftsvorfälle und anstehende Entscheidungen laufend informiert und stand in ständiger Verbindung mit dem Sprecher des Vorstandes.

Der Aufsichtsrat hat alle ihm unterbreiteten Berichte und Unterlagen in gebotener Maße erörtert und geprüft. Weitere Einzelheiten werden nachstehend näher beschrieben. Beanstandungen der Vorstandstätigkeit haben sich nicht ergeben.

SITZUNGEN UND BESCHLUSSFASSUNGEN

Die Aufsichtsratssitzungen der Genossenschaft werden gemeinsam mit dem Vorstand der Genossenschaft abgehalten. Im Geschäftsjahr 2021 fanden insgesamt vier gemeinsame Sitzungen statt. Die zu vertretenden Positionen zu den in der Gesellschafterversammlung der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH zu fassenden Beschlüssen wurden gemeinsam beraten. Die Aufsichtsratsmitglieder der Genossenschaft gehören vollständig dem Aufsichtsrat der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH an. Im Rahmen dieser Gesellschafterversammlungen der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH wurde über alle wesentlichen Entwicklungen des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns informiert. Die Berichterstattung umfasste insbesondere die beabsichtigte Geschäftspolitik, Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, maßgebliche Investitionsentscheidungen, die laufende Geschäftsentwicklung, das Risikomanagement und Geschäfte von erheblicher Bedeutung. Der Aufsichtsrat der Genossenschaft verfügt hierdurch über alle Informationen, um jederzeit seiner Aufgabe als Kontrollorgan gerecht werden zu können. Er kann damit u. a. auch die Ausführung der von der Genossenschaft auf den EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern übertragenen Aufgaben (Mitgliederförderung und -betreuung sowie Verwaltung und Erhalt des Vermögens) berwachen. Der Aufsichtsrat der Genossenschaft behandelte in Anwesenheit des Abschlussprüfers den Jahres- und Konzernabschluss 2021 der EDEKA Minden eG sowie den Gewinnverwendungsvorschlag.



JAHRESABSCHLUSS

Die 102. Generalversammlung folgte mit ihren Beschlüssen den Vorschlägen des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2020. Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der EDEKA Minden eG für das Geschäftsjahr 2021 wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts der EDEKA Minden eG vom Abschlussprüfer, dem EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e. V., Hamburg, als gesetzlichem Prüfungsverband der Genossenschaft nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis der Prüfung schriftlich Bericht erstattet. Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Hierfür wurden diese Unterlagen sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt und in der Bilanzausschusssitzung in Anwesenheit des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Generalversammlung wird empfohlen, den Jahresabschluss 2021 zu genehmigen und der vorgeschlagenen Verwendung des Jahresüberschusses zuzustimmen.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

WAHLEN ZUM AUFSICHTSRAT 2021

Die Generalversammlung 2021 wählte Marc Kuhlmann zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden. Der bisherige Vorsitzende Stefan Ladage war satzungsbedingt nicht mehr zur Wahl angetreten. Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurde Thorsten Wucherpfennig gewählt. Die Generalversammlung hat darüber hinaus Heidrun Wucherpfennig, Wahlitz, Dirk Bruns, Wardenburg, Björn Fromm, Schönefeld, und Carl Scheidemann, Jever, zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern ernannt. Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrates Reiner Götz und Jan Stepaniak traten nicht zur Wiederwahl an.

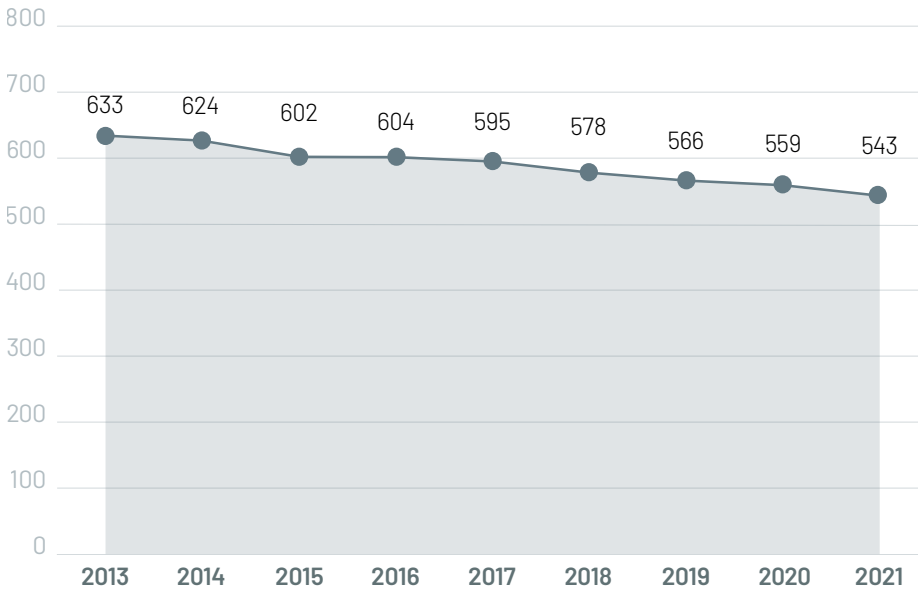
Der Vorstand und der Aufsichtsrat der EDEKA Minden eG danken dem ausgeschiedenen Aufsichtsratsvorsitzenden Stefan Ladage für sein langjähriges Engagement und seine Verdienste für die EDEKA Minden eG.

WAHLEN ZUM VORSTAND 2021

Roland Höhne, Annaburg, wurde zum neuen ehrenamtlichen Vorstand der EDEKA Minden eG gewählt.

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Zum Jahresanfang 2021 hatte die Genossenschaft 559 Mitglieder. Im Laufe des Geschäftsjahres verringerte sich die Mitgliederzahl auf 543. Dem Zugang von zwölf neuen Mitgliedern standen Kündigungen von 27 Mitgliedern und der Tod von einem Mitglied gegenüber.



TEILNAHME AN DER GENERALVERSAMMLUNG

Der Aufsichtsrat appelliert an alle Mitgliedskolleginnen und -kollegen, der Einladung zur Teilnahme an der 103. Generalversammlung am 10. Mai 2022 Folge zu leisten. Die Anwesenheit aller Mitglieder ist zur Stärkung und für die künftige Ausrichtung der Genossenschaft besonders wichtig und dient darüber hinaus dem weiteren Zusammenwachsen aller sowie dem Erfahrungsaustausch untereinander. Im Fokus der Veranstaltung stehen in Besonderem die Ehrung langjähriger und die Begrüßung neuer Genossenschaftsmitglieder.

DANK

In einem weiteren durch Covid-19 geprägten Geschäftsjahr, in dem der normale Geschäftsalltag noch nicht wie gewohnt aufgenommen werden konnte, mussten wir alle wieder zusammenarbeiten, um einen annehmbaren Weg aus der Krise zu finden. Der Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter, die Umsetzung coronakonformer Maßnahmen in unseren Märkten und die angespannten Lieferketten werden auch noch länger eine Herausforderung für uns bleiben. Doch trotz der verschiedenen Herausforderungen stehen wir als EDEKA Gemeinschaft mit täglichem Einsatz zusammen, um für alle Kunden ein alltägliches Einkaufserlebnis möglich zu machen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für sein Engagement und für seine verantwortungsbewusste und erfolgreiche Arbeit. Der Dank gilt ebenso allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Betriebsräten des Unternehmensverbundes EDEKA Minden-Hannover für ihre Leistungen und ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr. Weiterhin gebührt den Mitgliedern Dank und Anerkennung für die engagierte Arbeit in den Beiräten und auf den Börsen.

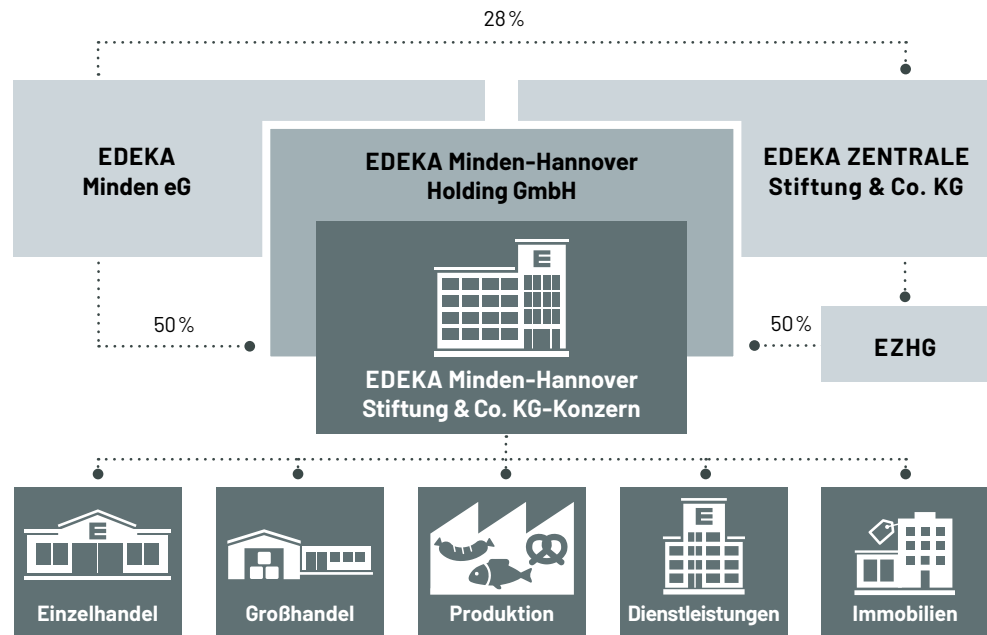
Minden, im März 2022

Der Aufsichtsrat

Marc Kuhlmann (Vorsitzender)

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

KONZERNSTRUKTUR



GESCHÄFT

Hauptaufgabe der EDEKA Minden eG ist die Förderung und Betreuung der Mitglieder und darüber hinaus die Verpachtung ihres Großhandelsbetriebes sowie die Verwaltung, Sicherung und Mehrung des Vermögens. Ein wesentlicher Vermögenswert ist die indirekte Beteiligung an dem EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern (»Teilkonzern«). Die EDEKA Minden eG ist die oberste Konzernmutter. Wirtschaftlich erfüllt die EDEKA Minden eG ihre Aufgaben über den Teilkonzern.

An diesem Teilkonzern EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG hält die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH 100 Prozent der Kommanditanteile. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung. Die Gesellschafter der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH sind die EDEKA Minden eG und die EDEKA Zentralhandelsgesellschaft mbH mit je 50 Prozent (= 50,0 Millionen Euro) Anteil am Stammkapital. Zudem hält die EDEKA Minden eG ca. 28 Prozent der Anteile an der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG. Das operative Geschäft des Teilkonzerns ist in fünf Geschäftsbereiche mit diversen Tochtergesellschaften aufgeteilt. Der Geschäftsbereich **Einzelhandel** einschließlich Vertrieb Backwaren ist im Lebensmitteleinzelhandel mit eigenen Vertriebskonzepten und zahlreichen Marken in seinem Segment selbstständig am Markt tätig. Der Geschäftsbereich **Großhandel** einschließlich C+C Fachgroßhandel versorgt Mitglieder und Kunden mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs. Der C+C Fachgroßhandel besteht in der 40-prozentigen Beteiligung an der bundesweit tätigen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG. Die **Produktion** beliefert den Großhandel mit Fleisch- und Wurstwaren, Fisch sowie Backwaren. Der Geschäftsbereich **Dienstleistungen** erbringt Leistungen für den Konzern sowie für Mitglieder und Kunden. Der Geschäftsbereich **Immobilien** betrifft im Wesentlichen die Standortsicherung durch den Erwerb und die Errichtung von Immobilien, das Facility Management sowie die An- und Vermietung von Immobilien für den Einzelhandel.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland ist im Jahr 2021 nach wie vor von der Corona-Pandemie geprägt. Trotz neuer Infektionswellen in den Wintermonaten 2020/2021 waren die Unternehmen im produzierenden Gewerbe weniger vom Wiederaufflammen der Pandemie betroffen. Allerdings ging pandemiebedingt die Wertschöpfung besonders in den anfälligen Dienstleistungsbranchen wie Handel, Verkehr, Gastgewerbe sowie bei den sonstigen Dienstleistern zurück. Das Bruttoinlandsprodukt stieg erst mit dem Abflachen der Infektionswellen im Frühjahr wieder an. Im ersten Halbjahr wurde der Konjunkturverlauf somit wesentlich durch den Zeitpunkt und die Stärke der Corona-Wellen sowie die zu ihrer Eindämmung jeweils ergriffenen Maßnahmen geprägt.

Mit der Lockerung von Infektionsschutzmaßnahmen und angesichts der Impffortschritte belebte sich hier die Produktion im Frühjahr zügig. Allerdings wurde die Erholung im Winterhalbjahr wieder gebremst, da in der kalten Jahreszeit das Infektionsgeschehen angesichts des stockenden Impffortschritts und neuer Corona-Varianten anstieg.

Die Weltwirtschaft erholte sich nur langsam, da die wirtschaftlichen Aktivitäten vor allem dort gebremst wurden, wo die Impffortschritte noch nicht ausreichend vorlagen. Zwar hat sich der weltweite Warenhandel von dem pandemiebedingten Einbruch erholt, allerdings hat diese Erholung an Dynamik verloren, insbesondere weil Kapazitäten im Seeverkehr kaum noch in der Lage waren, die Volumina zu bewältigen.

Eine weitere Belastung für das produzierende Gewerbe waren insbesondere die Lieferengpässe von Vorprodukten, durch die der zu Beginn des Jahres sehr kräftige Aufschwung der weltweiten Industrieproduktion fast zum Stillstand gekommen war. Diese Lieferengpässe haben zudem einen preistreibenden Effekt, der durch die Verteuerung von Rohstoffen noch verstärkt wurde. Entsprechend schnellten die Rohstoffpreise aufgrund der kräftigen Nachfrage in die Höhe. Insbesondere in Europa haben zuletzt die Gaspreise stark angezogen. Durch ein Zusammenspiel dieser Faktoren erhöhte sich die Inflation stark.

Zum Inflationsanstieg trugen neben der zu Jahresbeginn angehobenen Mehrwertsteuer vor allem die hohen Energiepreise bei, die fast zweistellig zugelegt haben. So sind neben den Ölpreisen auch die Börsenpreise für Strom und Erdgas kräftig angestiegen. Hierdurch wurden Verbraucher sowohl direkt als auch indirekt belastet, da der enorme Preisschub bei Vorleistungsgütern nach und nach an die Verbraucher weitergereicht wurde. Dieses machte sich unmittelbar bei den Preisen für Waren bemerkbar, die rund die Hälfte der Konsumausgaben ausmachen. Insgesamt ist die Inflation vor allem aufgrund gestiegener Rohstoffpreise und der Mehrwertsteueränderung um 3,1 Prozent weit überdurchschnittlich angestiegen.

Insbesondere durch Lockerungen der Infektionsschutzmaßnahmen haben sich die privaten Konsumausgaben im zweiten Quartal nach einem Rückgang im Winterhalbjahr 2020/2021 wieder spürbar belebt, im dritten Quartal hat sich die Konsumstruktur wieder normalisiert. Dies zeigte sich insbesondere durch eine Verschiebung vom privaten Konsum von Warenkäufen, welche die Pandemie geprägt haben, hin zum Konsum von Dienstleistungen, die während der Pandemie stark eingeschränkt waren. Widerspiegelt wurde dies durch eine kräftige Expansion der Dienstleistungskäufe und einer eher schwachen Entwicklung jener Bereiche, die während der Pandemie verstärkt nachgefragt waren, wie z. B. rückläufige Umsätze im Online-Handel und im stationären Lebensmitteleinzelhandel.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

LEBENSMITTELEINZELHANDEL 2021

Im Lebensmitteleinzelhandel (LEH – Vollsortimenter, Discounter und Drogeriemärkte) stiegen die Umsätze 2021 nach Angaben des Marktforschungsinstituts GfK nominal um 1,1 Prozent nach 11,3 Prozent im Vorjahr. Die enttäuschte Vision einer Rückkehr zur Normalität erklärt zu Teilen, dass sich die Umsätze im Lebensmitteleinzelhandel weiter positiv entwickelten. Allerdings mit einer geringeren Dynamik als im Jahr 2020, jedoch besser als erwartet. Viele hatten angenommen, dass aufgrund der extrem starken Umsatzdynamik im Jahr 2020 die Entwicklung in 2021 ins Negative kippen würde.

Für das Jahr 2020 verzeichnete die GfK sowohl einen Anstieg der abgesetzten Mengen als auch einen Anstieg der bezahlten Preise. Diese Entwicklung setzt sich im Jahr 2021 hingegen nicht fort. Vielmehr verzeichnet die GfK einen Rückgang der abgesetzten Waren von 2,4 Prozent, demgegenüber steht die Steigerung der Absatzpreise von 3,6 Prozent. Nominal ergibt sich ein Umsatzwachstum für den Lebensmitteleinzelhandel.

Mit Blick auf die einzelnen Vertriebsschienen schnitten die Vollsortimenter (Super- und Verbrauchermärkte) besser ab als der LEH insgesamt – ihr Zuwachs lag im Jahr 2021 mit 4,3 Prozent (Vorjahr: 16,7 Prozent) deutlich über dem Gesamtmarkt. Eine negative Entwicklung verzeichneten hingegen Discounter mit einem Umsatzrückgang von 0,9 Prozent und SB-Warenhäuser mit einem Rückgang von 1,5 Prozent.

EINZELHANDESENTWICKLUNG IM UNTERNEHMENSVERBUND

Zum Jahresende 2021 zählten 1.480 Einzelhandelsmärkte mit einer Gesamtverkaufsfläche von 1.968.261 Quadratmetern zur EDEKA Minden-Hannover (Vorjahr: 1.469 Märkte, Gesamtverkaufsfläche 1.915.050 Quadratmeter).

Das flächenbereinigte Umsatzwachstum im Einzelhandel betrug in 2021 3,0 Prozent. Die hohe Umsatzsteigerung wurde insbesondere durch die Corona-Krise und die damit einhergehenden Maßnahmen wie z.B. die Einschränkungen in der Gastronomie, des Einzelhandels und der Schulen und Kindertagesstätten sowie die gestiegene Homeoffice-Nutzung begünstigt.

Bei der Gegenüberstellung der einzelnen EDEKA-Vertriebsformate erzielten die großflächigen Formate MARKTKAUF mit +6,5 Prozent sowie EDEKA Center mit +3,4 Prozent im Geschäftsgebiet auf vergleichbarer Fläche die stärkste Umsatzentwicklung.

Das Jahr 2021 war noch immer durch die Corona-Pandemie geprägt. Zwar haben keine »Hamsterkäufe« mehr stattgefunden, doch der Einbruch des Großverbrauchergeschäftes, geschlossene Gastro-Bereiche oder die Auswirkungen des zeitweilig zurückgefahrenen Tourismus waren weiterhin als Effekte der Pandemie zu bemerken.

Auch 2021 zeigte der unternehmergeführte selbstständige Einzelhandel wieder seine Stärken. Nähe zum Markt und zu den Kunden sind seine entscheidenden Wettbewerbsvorteile. Im Sinn des genossenschaftlichen Förderauftrags konnten elf Märkte in die Hände selbstständiger Einzelhändler gegeben werden. In sieben Fällen war die Übertragung mit einer Existenzgründung – durch den jeweiligen Marktleiter – verbunden. Rund 70 Prozent der 1.480 Märkte wurden durch selbstständige Einzelhändler betrieben.

KONZERNUMSATZ

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte der Konzern EDEKA Minden eG einen Umsatz nach BilRUG von 11,0 Milliarden Euro. Der Konzernumsatz aus dem Warengeschäft erreicht mit 10,6 Milliarden Euro in 2021 den geplanten Wert.

ERGEBNISKENNZAHLEN

Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 83,2 Millionen Euro (Vorjahr: 61,1 Millionen Euro).

Ergebniskennzahlen (in Mio. €)	2021	2020
EBITDA	84,6	64,6
Abschreibungen	0,5	0,5
EBIT	84,1	64,1
Zinsergebnis/Vergütungen für Genussrechtskapital	-7,4	-2,9
EBT	91,5	67,0
Ertragsteuern	8,3	5,9
Jahresüberschuss	83,2	61,1

Der Ertrag der Gesellschaft resultiert im Wesentlichen aus der ergebnisabhängigen Pacht für den Großhandelsbetrieb, den Gewinnausschüttungen bzw. den Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften, aus Beteiligungserträgen sowie aus Zinsen. Gemindert wird dieses Ergebnis neben den Aufwendungen für den eigenen Geschäftsbetrieb durch Verlustübernahmen, Zinsen einschließlich der Vergütungen für das Genussrechtskapital sowie Steuern. Insbesondere durch ein um 25,4 Millionen Euro gestiegenes Beteiligungsergebnis liegt der Jahresüberschuss 2021 über dem Vorjahreswert. Das EBT 2021 liegt mit 91,5 Millionen Euro über dem geplanten EBT von 51,5 Millionen Euro. Die Planabweichung ist vor allem auf Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Einzelhandel zurückzuführen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

BILANZ- UND KAPITALSTRUKTUR

Im Geschäftsjahr 2021 erhöhte sich die Bilanzsumme um 111,7 Millionen Euro auf 1.183,0 Millionen Euro. Bei den langfristigen Vermögenswerten war im Geschäftsjahr 2021 eine Erhöhung um 85,7 Millionen Euro auf 590,6 Millionen Euro und bei den kurzfristigen Vermögenswerten (inkl. Liquide Mittel) eine Erhöhung um 26,0 Millionen Euro auf 592,4 Millionen Euro zu verzeichnen.

Vermögensstruktur (in Mio. €)	31.12.2021	31.12.2020
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	507,9	480,6
Übriges Anlagevermögen	82,7	24,3
Kurzfristige Vermögenswerte	574,4	553,4
Liquide Mittel	18,0	13,0
Vermögenswerte	1.183,0	1.071,3

Das Anlagevermögen ist im Wesentlichen durch Zugänge im Finanzanlagevermögen gestiegen.

Für Tochtergesellschaften hat die EDEKA Minden eG die Finanzierungen für Investitionen bereitgestellt. Freie Finanzierungsmittel wurden kurzfristig an die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG ausgeliehen.

Kapitalstruktur (in Mio. €)	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital	931,6	847,9
Mittel- und langfristige Finanzierungsmittel	140,6	123,4
Kurzfristige Finanzierungsmittel	110,8	100,0
Finanzierungsmittel	1.183,0	1.071,3

Das Eigenkapital ist durch das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2021 gestiegen. Für das Geschäftsjahr 2021 ist wie in den Vorjahren die Zahlung einer Dividende an die Mitglieder der Genossenschaft vorgesehen. Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, auf die Geschäftsguthaben eine Dividende von brutto 3,00 Prozent und auf die freiwillig gezeichneten Geschäftsanteile eine Dividende von brutto 5,00 Prozent zu zahlen.

FINANZ- UND LIQUIDITÄTSLAGE

Die Finanzierung ihrer Tochtergesellschaften erfolgt direkt durch die EDEKA Minden eG. Sie finanziert sich über Bankkredite. Langfristige Immobilieninvestitionen werden durch langfristige Darlehen finanziert. Im Jahr 2021 wurde zur Finanzierung des Verwaltungsneubaus in Minden ein Darlehen in Höhe von 40,0 Millionen Euro aufgenommen. Freie Finanzierungsmittel werden dem EDEKA Minden-Hannover-Konzern kurzfristig zur Verfügung gestellt.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist gekennzeichnet durch ausreichende Finanzierungsmittel. Das Anlagevermögen wird vom Eigenkapital zu 157,7 Prozent (Vorjahr: 167,9 Prozent) gedeckt. Die Anlagenintensität – Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen – beträgt 49,9 Prozent (Vorjahr: 47,1 Prozent). Zum Bilanzstichtag wurden bestehende bilaterale Bankkreditlinien nicht in Anspruch genommen. Die Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

FAZIT ZUR VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die EDEKA Minden eG hat sich hinsichtlich ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sehr positiv entwickelt. Im Unternehmensverbund betrug das flächenbereinigte Umsatzwachstum im Einzelhandel 3,0 Prozent. Das Beteiligungsergebnis der EDEKA Minden eG ist um 25,4 Millionen Euro gestiegen. Das EBT liegt mit 91,5 Millionen Euro über dem geplanten EBT von 51,5 Millionen Euro. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 111,7 Millionen Euro auf 1.183,0 Millionen Euro. Die Finanzlage ist geordnet. Es stehen ausreichende Finanzierungsmittel zur Verfügung.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENT

Die EDEKA Minden eG hat ihre Hauptaufgaben in der Förderung und Betreuung der Mitglieder und darüber hinaus in der Verpachtung ihres Großhandelsbetriebes sowie in der Verwaltung und im Erhalt des Vermögens. Im Eigentum der Genossenschaft und ihrer Tochterunternehmen befindliche Immobilien sind fast ausschließlich an Unternehmen des Teilkonzerns der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG vermietet. Sie erfüllt diese Aufgaben nicht selbst, sondern hat diese in Auftragsverhältnissen an den EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern übertragen. Die EDEKA Minden eG nimmt durch ihre Gremien, den Vorstand und den Aufsichtsrat die Überwachung des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns über die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH, deren Gesellschafterin sie zu 50 Prozent ist, wahr. Hierdurch stellt sie sicher, dass die von ihr übertragenen Aufgaben erfüllt werden. Bei ihrer Überwachung nutzt die Genossenschaft das Risikomanagementsystem des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns, dessen Grundsätze und Organisation nachfolgend auszugsweise beschrieben werden.

Aufgabe des Risikomanagementsystems ist es, Risiken zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten sowie diese zu kommunizieren und zu überwachen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Unternehmensziele erreicht werden. Unangemessene Risiken sind weitestgehend zu vermeiden oder zu steuern. Der Fortbestand des Unternehmens darf nicht gefährdet werden. Dazu erfolgt eine regelmäßige systematische Analyse der internen und externen Entwicklungen und Ereignisse, die zu Abweichungen von den festgelegten Zielen führen können. Identifizierte Risiken werden im Hinblick auf Eintrittswahrscheinlichkeiten und mögliche Auswirkungen beurteilt. Dabei erfolgt die Betrachtung der Risiken sowohl einzeln als auch aggregiert vor dem Hintergrund der Risikotragfähigkeit. Auf Grundlage der bewerteten Risiken werden Maßnahmen zur Risikosteuerung implementiert. Verantwortungsbereiche und Rollen sind klar geregelt, abgegrenzt und kommuniziert. Das Risikobewusstsein im Unternehmen wird durch regelmäßige Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter für das Risiko ihres Handelns geschärft und damit eine Risikokultur gepflegt.

ORGANISATION DES CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENTS

Die Aufbauorganisation des Chancen- und Risikomanagements besteht aus aufeinander abgestimmten Risikomanagement- und Kontrollsystemen. Diese Systeme ermöglichen es, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, früh zu erkennen. Besonderes Gewicht haben dabei der konzernweite Prozess zur strategischen Unternehmensplanung und das interne Berichtswesen. Die strategische Unternehmensplanung soll es ermöglichen, potenzielle Chancen und Risiken geraume Zeit vor wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Eine angemessene Überwachung solcher Chancen und Risiken während der Durchführung und Abwicklung von Unternehmensprozessen soll das Berichtswesen ermöglichen. Zudem werden in regelmäßigen Zeitabständen die Angemessenheit und Effizienz des Chancen- und Risikomanagementsystems von der internen Revision kontrolliert. Bei Bedarf finden darüber hinaus Prüfungen von externen Stellen statt. Mängel werden dabei erfasst und Maßnahmen zu deren Beseitigung initiiert. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Konzerngeschäftsführung, Aufsichtsrat und Gesellschafter vollständig und zeitnah über wesentliche Chancen und Risiken informiert werden.

STEUERUNGSGRÖSSEN

Die Geschäftsbereiche werden von der Konzerngeschäftsführung mittels relevanter Kenngrößen gesteuert. EDEKA verfolgt eine langfristige Wachstumsstrategie: Organisches Wachstum und das operative Ergebnis sind daher wichtige Steuerungsgrößen. Verwendet werden die aus der Ergebnisrechnung direkt oder indirekt ableitbaren Kennzahlen wie Umsatz, EBITDA/EBIT/EBT.

Neue Geschäfte werden zudem erst realisiert, wenn sie unmittelbar oder mittelbar der Förderung des Einzelhandels dienen, die damit zusammenhängenden Risiken beherrschbar sind und die mit ihnen verbundenen Chancen eine angemessene Entwicklung der Steuerungsgrößen erwarten lassen.

CHANCEN- UND RISIKOPOLITISCHE GRUNDSÄTZE

Chancen und Risiken, die im Zusammenhang mit den Kernprozessen des Einzelhandels, des Großhandels oder der Produktion stehen, trägt EDEKA selbst. Risiken, die sich weder auf Kern- noch auf Unterstützungsprozesse beziehen, werden vom Konzern grundsätzlich nicht eingegangen. Prinzipiell werden nur wesentliche und existenzgefährdende Risiken, soweit möglich, angemessen versichert.

DEZENTRALE ZUSTÄNDIGKEITEN

Das operative Geschäft des Konzerns wird durch die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG geführt. Die Tochtergesellschaften werden nach Funktion zu Geschäftsbereichen zusammengefasst und durch die jeweilige Geschäftsführung verantwortet. Das in dieser Struktur verankerte Führungsprinzip der Dezentralität kommt auch im Umgang mit Chancen und Risiken zum Ausdruck. Diese werden am Ort des Entstehens analysiert, bewertet und effizient gesteuert. Die Verantwortung dafür liegt bei den einzelnen Geschäftsbereichen. Ihre Wahrnehmung und Umsetzung wird durch die Konzerngeschäftsführung überwacht.

ZENTRALE ROLLE DES KONZERNBERICHTSWESENS IN DER INTERNEN CHANCEN- UND RISIKOKOMMUNIKATION

Das eingerichtete Management-Informationssystem berichtet der Konzerngeschäftsführung ebenso wie den Geschäftsführungen der operativ tätigen Gesellschaften. Dies geschieht mithilfe eines dezidierten Kennzahlensystems über alle relevanten Vorgänge, Planabweichungen und deren Auswirkungen auf andere Unternehmensbereiche. Ergänzt wird dieses System durch die kurzfristige Erfolgsrechnung, Markt- und Wettbewerbsanalysen sowie regelmäßiges Benchmarking. Die Auswertung aller aus diesem Instrumentarium gewonnenen Informationen erfolgt mindestens monatlich, zum Teil täglich, und wird durch die Stabsstelle Konzerncontrolling – soweit erforderlich – verdichtet und auf ihre Plausibilität überprüft.

KONSEQUENTE CHANCEN- UND RISIKOÜBERWACHUNG

Die Umsetzung und Effektivität des Chancen- und Risikomanagements zu überwachen, ist Aufgabe jeder Führungskraft. Die Konzernrevision prüft das zentrale und dezentrale Risikomanagement. Sie berichtet direkt an die Konzerngeschäftsführung. Darüber hinaus finden durch die interne Revision Prüfungen bei den Konzerngesellschaften statt. Im Hinblick auf die Vorschriften des KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) unterziehen die Wirtschaftsprüfer das Chancen- und Risikomanagementsystem einer periodischen Beurteilung. Über das Ergebnis dieser Prüfung werden Vorstand und Aufsichtsrat unterrichtet. Für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften ergeben sich folgende wesentliche Chancen und Risiken (intern und extern).

GESCHÄFTSCHANCEN UND -RISIKEN

Der starke Wettbewerb im Groß- und Einzelhandel und die Konkurrenz zwischen verschiedenen Vertriebskonzepten, angebotenen Leistungen und Servicequalitäten kennzeichnen die Handelsbranche. Auch die typische Abhängigkeit des Handels von der Ausgabenneigung der Verbraucher birgt Chancen und Risiken. Veränderungen im Konsumverhalten der Kunden erfordern die ständige Anpassung der Vertriebskonzepte. Die EDEKA Minden eG sorgt für ihre Tochterunternehmen und im Konzern der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG für Prozesse, in denen regelmäßig interne Informationen und ausgewählte externe Quellen ausgewertet werden, um Veränderungen der Wünsche und des Verhaltens der Konsumenten frühzeitig zu erkennen und damit Chancen am Markt zu nutzen und sich vom Wettbewerb abzusetzen. Durch Potenzialanalysen wird die Chance gesehen, den Umsatz – auch auf bestehender Fläche – weiter auszubauen. Grundlage hierfür sind insbesondere Bewertungssysteme, die es dem Vertrieb ermöglichen, erfolgreiche Einzelhandelskonzepte umzusetzen bzw. für den selbstständigen Einzelhandel bereitzustellen.

Die Konsumenten legen neben dem Preis zunehmend Wert auf Regionalität, Nachhaltigkeit und Qualität. In diesen Bereichen sieht sich die EDEKA Minden-Hannover gut und breit aufgestellt. Es bietet sich die Chance, durch diese Trends weiterhin Neukunden zu gewinnen. Zudem ist davon auszugehen, dass sich der Verbraucher perspektivisch hinsichtlich der Einkaufsstätte entscheiden wird: Hier ist im Zusammenhang mit den gestiegenen Spritpreisen ein Trend zum Nahversorger erkennbar. Sofern sich die kurz- bis mittelfristige Versorgungslage schwierig gestalten mag, dürften Vollsortimenter aufgrund der Sortimentsbreite und -tiefe eher Vor- als Nachteile haben, so dass aus der Wahl der Einkaufsstätte durchaus Chancen erwachsen.



Die eigenen Produktionsbetriebe bergen Chancen und Risiken zugleich: Zum einen können Regionalität, Nachhaltigkeit und Qualität verdeutlicht und beeinflusst werden. Zum anderen besteht das Risiko eines ungünstigen Geschäftsverlaufs bei Imageverlusten oder im Bereich der Fleischbetriebe bei Ausbruch einer Tierseuche.

PERSONALCHANCEN UND -RISIKEN

Die EDEKA Minden eG ist bei der Realisierung der strategischen Ziele auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Dieses Personal in einem intensiven Wettbewerb für den Konzern zu gewinnen und an ihn zu binden, ist eine dauerhafte Herausforderung. Die auf allen Ebenen des Konzerns vorangetriebene Aus- und Weiterbildung sichert die unverzichtbare fachliche Kompetenz des Personals.

Personalführung und -entwicklungsmaßnahmen sowie Schulungen bewirken die unternehmerische Denk- und Handlungsweise auf allen Stufen des Unternehmens. Soziale Faktoren spielen bei der Personalgewinnung und -bindung eine immer wichtigere Rolle. Um eine noch größere Identifikation der Beschäftigten und der potenziellen Mitarbeiter zu erreichen, wurde ein Leitbild entwickelt und kommuniziert.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie besteht das Risiko, dass es im Personalbereich zu erhöhten krankheitsbedingten Ausfällen und damit zu erhöhten Arbeitsbelastungen kommt.

PROZESS- UND STEUERCHANCEN UND -RISIKEN

Steuerchancen und -risiken bestehen insbesondere aufgrund von Betriebsprüfungen, wobei die Risiken hier deutlich im Fokus stehen. Prozessrisiken resultieren zum Beispiel aus arbeits-, straf- und zivilrechtlichen Verfahren. Hierbei besteht die Chance eines für die EDEKA Minden eG günstigen Prozessverlaufs.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN UND RISIKEN

Die finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken, nämlich im Wesentlichen Liquiditätschancen und -risiken, Bonitätschancen und -risiken sowie Chancen und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen, finden Niederschlag in den jährlichen und unterjährigen Planungen des Konzerns.

Den Chancen und Risiken von Zinsschwankungen ist in einigen Fällen durch den Abschluss von Zinssicherungsgeschäften begegnet worden. Negative Marktwerte dieser Geschäfte sind in den in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen enthalten und nicht als Bewertungseinheit bilanziert.

ZUSAMMENFASSUNG DER CHANCEN- UND RISIKOSITUATION

Insgesamt hat die Beurteilung der gegenwärtigen Risikosituation ergeben, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestehen und künftige bestandsgefährdende Risiken gegenwärtig nicht erkennbar sind. Auch der Krieg in der Ukraine mit all seinen Auswirkungen ist für die EDEKA kein bestandsgefährdendes Risiko.

PROGNOSEBERICHT

KONJUNKTUR UND BRANCHENENTWICKLUNG

Im Jahr 2022 dürften die Beeinträchtigungen durch die Pandemie nach und nach abnehmen. Dabei ist jedoch angesichts der ansteckenderen Omikron-Variante, der Saisonalität des Virus und der immer noch großen Anzahl ungeimpfter Personen nicht auszuschließen, dass die Fallzahlen im Herbst und Winter wieder steigen und zumindest Teile der Bevölkerung ihr Konsumverhalten so ausrichten werden, dass Infektionsrisiken vermieden werden. Selbst wenn in Deutschland eine weitgehende Entspannung der Lage durch den Impffortschritt eintreten sollte, bleiben große Unsicherheiten über die Entwicklung in den Schwellenländern bestehen, sofern dort ein weitgehender Schutz der Bevölkerungen nicht erreicht werden kann. Zum einen besteht das Risiko, dass aufflammende Infektionsherde die internationalen Lieferketten erneut belasten, und zum anderen besteht die Gefahr, dass sich weitere Virusmutationen herausbilden könnten. Sofern die aktuell verfügbaren Impfstoffe eine geringere Schutzwirkung gegenüber den neuartigen Virusmutationen aufweisen, wären wiederum allgemeine Schutzmaßnahmen erforderlich, die die wirtschaftlichen Aktivitäten belasten könnten. Andersherum würde es die unterstellten Aufhol- und Nachholprozesse beschleunigen, wenn sich das Infektionsgeschehen anders als angenommen dauerhaft entspannt.

Mit der Unterstellung, dass die Normalauslastung wieder erreicht wird, haben die führenden Wirtschaftsinstitute in ihrer Gemeinschaftsdiagnose im Herbst 2021 einen Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes von 4,8 Prozent für das Jahr 2022 sowie einen Anstieg der Verbraucherpreise – nicht zuletzt infolge erhöhter Energiekosten – um 2,5 Prozent im Jahr 2022 prognostiziert. Diese Prognose basierte auf der Annahme, dass die wirtschaftliche Aktivität in Deutschland ab dem zweiten Quartal 2022 nicht mehr durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt wird und dass sich Lieferengpässe für Vorprodukte erst allmählich im Verlauf des Jahres 2022 auflösen werden, so dass die deutsche Wirtschaft im Sommer 2022 wieder normal ausgelastet und im Anschluss mit Nachholprozessen und damit sogar einer zeitweisen Überauslastung zu rechnen sein würde. So sind die Wirtschaftsinstitute davon ausgegangen, dass die Corona-Pandemie sowie Lieferengpässe die Wirtschaft nicht mehr stark belasten würden, allerdings könnten u. a. aufgrund des Klimawandels, der steigenden Kosten für Klimaschutzmaßnahmen sowie des demografisch bedingten niedrigeren Wirtschaftswachstums neue Herausforderungen entstehen.

Man ist davon ausgegangen, dass nach dem Wegfall der pandemiebedingten Beeinträchtigungen ein Teil der mangels Konsummöglichkeiten angesammelten Überschussersparnis, die Folge des sprunghaften Anstiegs der Sparquote während der Pandemie war, abgebaut wird, sodass es zu einer kräftigen Konsumdynamik kommt. Dabei wurde damit gerechnet, dass zuvor entfallener Konsum nachgeholt wird oder sich angesichts der höheren Kaufkraft die Nachfrage hin zu qualitativ höherwertigen Gütern verschiebt.

Die positive wirtschaftliche Entwicklung wird durch die aktuellen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt gestützt. Im Jahr 2020 sank durch Corona die Zahl der Erwerbstätigen auf dem Arbeitsmarkt. Inzwischen stieg die Zahl der Erwerbstätigen und es wurde damit gerechnet, dass die Arbeitslosenquote in 2022 auf 5,3 Prozent zurückgeht.

Auch wird die Produktion im verarbeitenden Gewerbe durch die Lieferengpässe weiter belastet. Diese Engpässe haben auch einen preistreibenden Effekt, der durch die Verteuerung von Rohstoffen noch verstärkt wird und der die Nachfrage dämpft.

Bis zum Aufstellungszeitpunkt dieses Jahresabschlusses haben die führenden Wirtschaftsinstitute ihre Prognosen zurückgezogen und keine neuen Prognosen veröffentlicht. Grund dafür ist der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine am 24. Februar 2022. Dieses stellt ein einschneidendes Ereignis dar, das neben dem menschlichen Leid auch in der globalen Wirtschaft und damit in der Rechnungslegung der Unternehmen deutliche Spuren hinterlassen wird. Nach dem Einmarsch haben diverse Staaten in großer Geschlossenheit scharfe Sanktionen gegen Russland verhängt. Die Reaktionen waren an den Güter- und Finanzmärkten sofort spürbar. Die Konsequenzen der Sanktionen zeigen sich für Russland bereits unmittelbar, werden aber auch langfristig erhebliche Auswirkungen für die Weltwirtschaft haben. Gegenwärtig sind kaum Aussagen zur zeitlichen Erstreckung der Krise möglich, die sich durch weitere Aktionen Russlands auch verschärfen kann.

Der Krieg in der Ukraine hat auch erhebliche negative Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft. Durch die gestiegene Unsicherheit sind die Energiepreise stark angestiegen, dies hat die Inflation erhöht und somit die reale Kaufkraft gesenkt. Infolge der Ukraine-Krise ist die für das Winterhalbjahr coronabedingte und wegen der Lieferkettenprobleme erwartete »Delle« für die deutsche Konjunktur im ersten Quartal dieses Jahres noch ausgeprägter ausgefallen. Zusätzlich sorgt die erhöhte Unsicherheit für Zurückhaltung bei Investitions- und Kaufentscheidungen. Die Ankündigungen vieler Unternehmen, aufgrund gesteigerter Kosten ihre Preise anzuheben, könnte über kurz oder lang auch zu erhöhten Lohnforderungen führen. Dabei ist in verschiedenen Branchen aufgrund der Mindestloohnerhöhung allgemein von einem Anstieg der Personalkosten auszugehen.

Die Realwirtschaft treffen aktuell wesentliche Risiken. Diese bestehen z. B. aus ihren Lieferketten insbesondere hinsichtlich der Rohstoffversorgung und des Energiebedarfs, auf ihren Absatzmärkten, hinsichtlich der Kreditversorgung durch Banken oder aus Cyberangriffen. Übergreifend ist fraglich, ob und welche Mittel die öffentliche Hand in Form von staatlichen Stützungsmaßnahmen zur Verfügung stellen wird.

Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung sind bereits deutliche Preissteigerungen auf dem Energiesektor, einhergehend mit einer hohen Inflation, spürbar. Durch die Unsicherheiten über den Verlauf des Krieges in der Ukraine und die Folgen auf die Versorgungslage war bereits zu beobachten, dass in Teilen der Bevölkerung eine gewisse Bevorratung begonnen hat. Ob diese »Hamsterkäufe« einen ähnlichen Verlauf wie zu Beginn der Corona-Pandemie annehmen werden, ist ebenso wie der weitere Verlauf der Preisentwicklung und der Verfügbarkeiten auf dem Rohstoff- und Energiemarkt nicht absehbar.

Die Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsinstitute zum Frühjahr 2022 stand bei Redaktionsschluss noch aus.

AUSBLICK EDEKA MINDEN-HANNOVER

Die Umsätze in den ersten Monaten des Jahres 2022 sind auf einem weiterhin hohen Niveau. Die Umsatzentwicklung ist jedoch seit langer Zeit erstmals wieder rückläufig gegenüber dem Vorjahr, denn die ersten Monate des Vorjahres waren geprägt durch strenge Corona-Auflagen mit geschlossener Gastronomie und teilweise geschlossenen Geschäften (außer Lebensmittel-einzelhandel) sowie strengen Zugangs- und Kontaktbeschränkungen. Obwohl die Pandemie noch nicht beendet werden konnte und die Ansteckungszahlen aktuell so hoch sind wie nie zuvor, sind die Beschränkungen geringer als im Vorjahr, da die Impfquote deutlich gesteigert werden konnte. Der geplante Konzernumsatz aus dem Warengeschäft unterstellt, dass die erreichten Umsätze im Wesentlichen gehalten werden können, wobei mit einem Rückgang in den ersten Monaten sowie mit einer Erholung ab dem 2. Quartal gerechnet wurde.

Wie sich die aktuell hohe Preissteigerung auch bei Lebensmitteln im weiteren Jahresverlauf entwickeln wird, ist insbesondere aufgrund der neuen Situation des Krieges in der Ukraine nicht einschätzbar. Die Folgen auf die wirtschaftliche Entwicklung können aktuell noch nicht übersehen und eingeschätzt werden. Es wird davon ausgegangen, dass der geplante Konzernumsatz aus dem Warengeschäft in Höhe von 10,8 Milliarden Euro (Ist 2021: 10,6 Milliarden Euro) trotzdem erreicht werden wird. Die EDEKA Minden eG hat für 2022 ein EBT in Höhe von 72,9 Millionen Euro (Ist 2021: 91,5 Millionen Euro) geplant. Die Abweichung zum Berichtsjahr ist insbesondere niedriger geplanten Beteiligungserträgen geschuldet.

JAHRESMOTTO »KUNDENLIEBE STÄRKEN«

Das Jahresmotto 2022 lautet »Kundenliebe stärken« und stellt die Themen »Optimierung der Preis-/Leistung«, »Stärkung der Bedientheken« und »Mit Digitalisierung zu mehr Kundenzufriedenheit« in den Vordergrund.

NEUBAU EDEKA-CAMPUS

Nach der Grundsteinlegung am 7. September 2021 wurde mit dem Rohbau des neuen Campus begonnen. Der Neubau der Unternehmenszentrale der EDEKA Minden-Hannover soll im Jahr 2024 abgeschlossen sein. Mit einem Investitionsvolumen von rund 150 Millionen Euro in ein neues Verwaltungsgebäude sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung, die an zwölf verschiedenen Standorten im Stadtgebiet von Minden arbeiten, wieder an einem Ort zusammengeführt werden – für eine effektivere Zusammenarbeit und ein noch stärkeres Gemeinschaftsgefühl.

MASSENROLLOUT DER WARENWIRTSCHAFT FÜR DEN EINZELHANDEL

Trotz zeitweiliger coronabedingter Unterbrechung des flächendeckenden Rollouts wurden 2021 die Warenwirtschaftssysteme von insgesamt 368 Standorten umgestellt. Für 2022 ist weiterhin der Massenrollout der neuen Warenwirtschaft für den Einzelhandel mit der Umstellung von über 400 Märkten vorgesehen.

WEITERENTWICKLUNG DER KONZEPTE

Die in der Vergangenheit entwickelten Konzepte in den Punkten Genuss vor Ort, Veredelung vor Ort, Nachhaltigkeit und Service sollen weiter vorangetrieben werden.



NACHHALTIGKEIT

Die Nachhaltigkeitsziele gelten für die fünf definierten Verantwortungsdimensionen »Produkte«, »Mitarbeiter«, »Umwelt«, »Region« und »Gesellschaft«, in denen der Unternehmensverbund das größte Potenzial sieht, um nachhaltiges Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette und somit bei allen Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Verbrauchern langfristig zu etablieren. Es sind langfristige Nachhaltigkeitsziele bis 2025 formuliert, die jeweils mit diversen Unterzielen und Maßnahmen konkretisiert sind.

Die EDEKA Minden-Hannover hat in den letzten zehn Jahren Ihren CO₂-Ausstoß um 70 Prozent im Vergleich zu 2011 reduziert und damit ihr ursprünglich bis 2025 gesetztes Ziel vorzeitig erreicht. Dies entspricht einer jährlichen Einsparung von rund 256.000 Tonnen CO₂. Mit Blick auf die Folgejahre verpflichtet sich die EDEKA Minden-Hannover, die Aktivitäten zur CO₂-Reduzierung konsequent fortzusetzen und neue Wege zu gehen. Die Senkung der Emissionen und Energieverbräuche ist dabei ein weiter klar definiertes Ziel im Unternehmensverbund. Dies erfolgt u.a. durch den konsequenten Einsatz von Photovoltaik-Anlagen auf Einzelhandels- und Großhandelsimmobilien. So wurde u. a. im Februar 2022 die bisher größte Photovoltaik-Anlage auf einem Teilbereich des Logistikzentrums in Lauenau in Betrieb genommen. Des Weiteren wird der Fuhrpark der Regionalgesellschaft schrittweise auf LNG-LKW sowie auf Elektro-PKW umgestellt.

Der Umsatz mit Bio-Artikeln wurde in 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 21,9 Prozent auf 607 Millionen Euro (Vorjahr: 498 Millionen Euro) gesteigert, geplant waren 650 Millionen Euro.

EINZELHANDELSZIELE

Die Privatisierung von 79 Märkten, darunter rund 40 ehemalige Filialen von Kaiser's Tengelmann (heute EDEKA-Märkte) und 30 NP-Märkte, ist avisiert. Dazu sollen 2022 über 90.000 Quadratmeter neue Verkaufsfläche geschaffen werden (davon 26.000 Quadratmeter aus Übernahmen von ehemaligen real-Märkten).

WAS UNS ANTREIBT

Weiterhin wollen wir auch in den kommenden Jahren das stärken, was uns traditionell vom Wettbewerb abhebt. Dazu zählen neben ausgefeilten Sortimenten und dem Unternehmertum auf allen Ebenen zunehmend auch optimale Prozessabläufe. Damit erhalten wir uns unsere Finanzkraft, um auch weiterhin in das zu investieren, was wir uns als Vision gegeben haben: unsere Liebe zu Lebensmitteln.

Minden, 31. März 2022

Ulf-U. Plath

Mark Rosenkranz
(Sprecher)

Stephan Wohler

Roland Höhne

Karl Stefan Preuß

Horst Röthemeier

BILANZ ZUM 31.12.2021

Aktiva (in T€)	Anhang (Nr.)	31.12.2021	31.12.2020
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0
Sachanlagen		19.910	9.998
Finanzanlagen		570.714	494.895
		590.624	504.893
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	573.624	553.149
Guthaben bei Kreditinstituten	(3)	18.033	12.964
		591.657	566.113
Rechnungsabgrenzungsposten		733	260
Summe Aktiva		1.183.014	1.071.266

Passiva (in T€)	Anhang (Nr.)	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital			
Geschäftsguthaben	(4)	79.861	76.710
Kapitalrücklage		16.169	16.169
Ergebnisrücklagen	(5)	780.374	700.112
Genussrechtskapital	(6)	40.000	40.000
Bilanzgewinn		15.190	14.894
		931.594	847.885
Rückstellungen	(7)	12.259	15.979
Verbindlichkeiten	(8)	234.243	205.116
Passive latente Steuern	(9)	4.918	2.286
Summe Passiva		1.183.014	1.071.266



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2021

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)	Anhang (Nr.)	2021	2020
Umsatzerlöse aus Verpachtung		834	1.264
Sonstige betriebliche Erträge		441	1.109
Materialaufwand	(10)	111	96
Personalaufwand	(11)	0	1
Abschreibungen	(12)	517	534
Sonstige betriebliche Aufwendungen		30.876	26.359
Finanzergebnis	(13)	+123.408	+93.457
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14)	8.280	5.927
Ergebnis nach Steuern		84.899	62.913
Sonstige Steuern		142	168
Vergütungen für Genussrechtskapital		1.600	1.600
Jahresüberschuss	(17)	83.157	61.145
Einstellung in die Gesetzliche Rücklage	(5)	67.967	46.251
Bilanzgewinn	(17)	15.190	14.894

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

A. RECHTSGRUNDLAGE

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Minden und ist eingetragen beim Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Bad Oeynhausen unter der Nummer GnR 119. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und die Satzung beachtet worden. Es wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden grundsätzlich beibehalten. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren analog zu § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung in T€ und analog zu § 265 Abs. 7 HGB in vereinfachter Form dargestellt. Die detaillierten Aufgliederungen erfolgen analog zu § 266 und § 275 HGB im Anhang.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und im Falle abnutzbarer Sachanlagen um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den Zugängen findet auf unbewegliche Sachanlagen die lineare und auf bewegliche Sachanlagen die arithmetisch degressive oder lineare Abschreibungsmethode Anwendung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25 – 33
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 14
Andere Anlagen und Einbauten in fremde Grundstücke	8 – 15

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten über 250 bis 800 Euro werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Anschaffungen bis 250 Euro werden sofort als Aufwand erfasst.

Ist am Bilanzstichtag den Sachanlagen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Niedrigere Wertansätze von Vermögensgegenständen, die auf steuerlich zulässigen Abschreibungen beruhen, welche in den Geschäftsjahren vorgenommen wurden, die vor dem 1. Januar 2011 begonnen haben, wurden unter Anwendung der für sie geltenden Vorschriften des HGB a. F. fortgeführt.

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung am Bilanzstichtag erfolgt eine Abschreibung auf dem niedrigeren beizulegenden Wert.



Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch ausreichende Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt.

Flüssige Mittel sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Die Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die Steuerrückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag und gegebenenfalls unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen von 2 bis 3 Prozent angesetzt. Diese Einschätzung ergibt sich aus betriebsinternen Erfahrungswerten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde unterstellt, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende einer Periode eintritt. Der Erfolg aus Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlussstichtagen ist im Finanzergebnis dargestellt.

Für sämtliche Zinssicherungsgeschäfte wurde das Wahlrecht, eine Bewertungseinheit mit dem dazugehörigen Grundgeschäft zu bilden, nicht in Anspruch genommen. Stattdessen sind diese negativen Zeitwerte, die nach der Mark-to-market-Methode ermittelt wurden, in die Rückstellungen für drohende Verluste eingeflossen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Es bestehen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Abbau dieser Differenzen kann zu steuerlichen Be- und Entlastungen führen. Für die Bewertung der latenten Steuern wird eine zukünftige durchschnittliche Ertragsteuerbelastung für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag von 15,825 Prozent und für die Gewerbesteuer von 16 Prozent zugrunde gelegt. Das Wahlrecht eines gesonderten Ausweises von aktiven und passiven latenten Steuern wird nicht angewandt. Eine nach Saldierung verbleibende zukünftige Steuerbelastung wird als passive latente Steuer gesondert ausgewiesen.

C. ERLÄUTERUNG ZUR BILANZ

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist als Anlage 1 dem Anhang zu entnehmen. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist als Anlage 2 dem Anhang beigelegt.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	465.078	475.684
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	52.981	26.397
Sonstige Vermögensgegenstände	55.565	51.068
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	573.624	553.149

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind zum jeweiligen Bilanzstichtag in geringem Umfang Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

(3) Guthaben bei Kreditinstituten

Von den Guthaben bei Kreditinstituten entfallen 142 T€ (Vorjahr: 101 T€) auf Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

(4) Geschäftsguthaben (in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	75.948	74.471
Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	3.823	2.030
Geschäftsguthaben aus gekündigten Geschäftsanteilen	90	209
Geschäftsguthaben	79.861	76.710

Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 1.250 Euro. Eine Nachschusspflicht besteht nicht. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 1.477 T€ erhöht.

(5) Ergebnisrücklagen (in T€)	Gesetzliche Rücklage	Andere Ergebnisrücklagen	Ergebnisrücklagen
Stand am 1.1.2021	567.643	132.469	700.112
Einstellungen aus dem Bilanzgewinn 2020 (durch die Generalversammlung)	–	12.295	12.295
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss 2021	67.967	–	67.967
Stand am 31.12.2021	635.610	144.764	780.374



(6) Genussrechtskapital	WKN: A2PGRZ
Nominalwert in T€	40.000
Stand zum 31.12.2021 in T€	40.000
Ende der Laufzeit	30.06.2024
Fälligkeit des zurückzuzahlenden Betrages	30.06.2024
Maximale jährliche Gewinnausschüttung in Prozent des Nennwertes	4,0
Ausschüttung für 2021 in T€	1.600

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Genussrechte in Höhe von 40.000 T€ ausgegeben. Sie sind seitens der Inhaber unkündbar und treten gegenüber den Rechten von anderen Gläubigern der Gesellschaft im Rang zurück. Sie nehmen am Verlust der Gesellschaft durch Verminderung der Rückzahlungsbeträge teil. Die Verzinsung erfolgte ab dem Tag der Einzahlung. Die Vergütung in 2021 für dieses Genussrechtskapital betrug 1.600 T€.

(7) Rückstellungen (in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	88
Steuerrückstellungen	10.222	13.009
Sonstige Rückstellungen	2.037	2.882
Rückstellungen	12.259	15.979

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Aufwand für drohende Verluste aus Zinsswap-Geschäften. Zur Begrenzung des Zinsrisikos aus der Fremdfinanzierung sind zum Bilanzstichtag vier Zinssicherungsvereinbarungen mit zwei Kreditinstituten abgeschlossen. Den Zinsswaps für laufende Absicherungen liegen Basisbeiträge von insgesamt 29,5 Millionen Euro zugrunde.

Die nach der Mark-to-market-Bewertung ermittelten Zeitwerte sämtlicher Zinsswaps belaufen sich auf -1,7 Millionen Euro. Alle Zinsswaps sichern Zinsänderungsrisiken der zugrunde liegenden variabel verzinslichen Darlehen ab.

(8) Verbindlichkeiten (in T€)	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
(Vorjahr in Klammern)				
Anleihen	40.000 (40.000)	40.000 (40.000)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	155.731 (141.238)	21.643 (25.544)	85.747 (65.541)	48.341 (50.153)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.220 (1.144)	3.220 (1.144)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.053 (10.892)	22.053 (10.892)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	13.239 (11.842)	13.239 (11.842)	0 (0)	0 (0)
davon aus Steuern	424 (540)	424 (540)	0 (0)	0 (0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0 (1)	0 (1)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten	234.243 (205.116)	100.155 (89.422)	85.747 (65.541)	48.341 (50.153)

Es bestehen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 134.088 T€ (Vorjahr: 115.694 T€).

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 15.694 T€ bestehen Buchgrundschulden.

(9) Latente Steuern (in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Die Differenzen zwischen handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen resultieren aus den folgenden Bilanzsachverhalten:		
Beteiligungen	1.400	1.437
Sonstige Rückstellungen	1.534	2.583
Sonstige temporäre Differenzen	4.116	3.632
Aktive latente Steuern	7.050	7.652
Beteiligungen	1.819	1.854
Anlagevermögen	75	0
Sonderposten mit Rücklageanteil	10.074	8.084
Passive latente Steuern	11.968	9.938
Passivischer Überhang	4.918	2.286

Die Zunahme der passivierten latenten Steuern des Geschäftsjahres 2021 beträgt 2.632 T€.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(10) Materialaufwand

Der Materialaufwand betrifft ausschließlich Aufwand für bezogene Leistungen aus Verpachtungen.

(11) Personalaufwand

Der Personalaufwand betrifft ausschließlich Aufwendungen für Altersversorgung.

(12) Abschreibungen

Die Aufstellung der planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 1 dem Anhang beigefügt ist.

(13) Finanzergebnis (in T€)	Gesamt		davon an/aus verbundenen Unternehmen	
	2021	2020	2021	2020
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	29.730	22.732	29.730	22.732
Sonstige Erträge aus Beteiligungen	86.394	70.693	4.314	3.982
Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.708	4.443	1.708	4.443
Beteiligungsergebnis	+114.416	+88.982	+32.336	+22.271
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.560	9.835	10.965	9.684
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.568	5.360	91	143
davon aus Aufzinsung	(0)	(12)	(0)	(0)
Zinsergebnis	+8.992	+4.475	+10.874	+9.541
Finanzergebnis	+123.408	+93.457	+43.210	+31.812

(14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Aufwendungen aus der Bildung von latenten Steuern in Höhe von 2.632 T€ enthalten (Vorjahr: Erträge aus der Auflösung von latenten Steuern in Höhe von 1.582 T€).

(15) Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Das Ergebnis ist im Geschäftsjahr durch den Aufwand aus der Gewährung eines Ertragszuschusses an die EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH in Höhe von 21.500 T€ (Vorjahr: 21.500 T€) beeinflusst.

(16) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremden Steuerertrag von 645 T€ (Vorjahr: 2.211 T€) und periodenfremden Steueraufwand von 386 T€ (Vorjahr: 2.655 T€). Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 89 T€ (Vorjahr: 792 T€) vorhanden.

(17) Jahresüberschuss/Ergebnisverwendungsvorschlag (in T€)
2021

Der Jahresüberschuss wird voraussichtlich wie folgt verwendet:

Ausschüttung einer Kapitaldividende von brutto 3,00 Prozent auf die Pflichtanteile der Mitglieder	1.683
Ausschüttung einer Kapitaldividende von brutto 5,00 Prozent auf die freiwilligen Geschäftsanteile der Mitglieder	1.189
Einstellung in andere Ergebnismrücklagen	12.318
Bilanzgewinn	15.190
Einstellung in die Gesetzliche Rücklage	67.967
Jahresüberschuss	83.157

E. SONSTIGE ANGABEN

Mitgliederentwicklung	Mitgliederbestand	Pflichtanteile	Freiwillige Anteile	Eingezahltes Geschäftsguthaben	Ausstehende Einlagen
				T€	T€
Stand 31.12.2020	559	43.104	16.616	74.471	179
Einzahlungen auf Altanteile	0	0	0	157	-157
Änderung Pflicht- auf freiwillige Anteile	0	-274	274	0	0
Änderung freiwillige Anteile auf Pflichtanteile	0	426	-426	0	0
Weitere Anteile	0	1.643	2.561	5.192	63
Neue Mitglieder	12	36	0	41	4
Kündigungen	-27	-2.152	-860	-3.765	0
Gekündigte Anteile	0	0	-72	-90	0
Tod	-1	-43	-3	-57	0
Stand 31.12. 2021	543	42.740	18.090	75.949	89

Arbeitnehmer

Die Genossenschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer. Die anfallenden Arbeiten wurden im Auftragsverhältnis durch Unternehmen des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns erledigt.



Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 124 T€.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Bis zu einem Jahr	124	105
Von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	465	390
Über fünf Jahre	7.195	4.052
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	7.784	4.547

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen ausschließlich Mietverpflichtungen für Immobilien.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen, bei denen die EDEKA Minden eG bestimmte Leistungen eines Dritten garantiert, betragen 8.760 T€ (Vorjahr: 9.215 T€). Die wirtschaftlichen Verhältnisse dieser verbundenen Unternehmen sind so, dass nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag für die EDEKA Minden eG keine konkreten Risiken der Inanspruchnahme bestehen.

Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres (Nachtragsbericht)

Am 24. Februar 2022 sind russische Streitkräfte in die Ukraine einmarschiert. Die seit Kriegsbeginn verhängten Sanktionen, deutlich gestiegene Energie-, Kraftstoff- und Rohstoffpreise, zunehmende Lieferengpässe bei Rohmaterialien und Vorprodukten sowie eine erhöhte wirtschaftliche Unsicherheit dämpfen die Konjunktur und treiben die Inflation enorm an.

Auch die EDEKA Minden-Hannover ist von den Auswirkungen des Krieges betroffen. Seit Kriegsbeginn haben viele Menschen begonnen, sich zu bevorraten und sogenannte »Hamsterkäufe« zu tätigen. Hohe Spritpreise verstärken zudem den Trend zum Nahversorger. Stark steigende Preise stellen grundsätzlich eine Belastung dar, es wird jedoch davon ausgegangen, Preissteigerungen im Wesentlichen an den Verbraucher weitergeben zu können.

Infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine ist der russische Einzelhändler MAGNIT aus der europäischen Einkaufsgemeinschaft EPIC PARTNERS, zu der auch die EDEKA gehört, ausgeschieden. Dadurch wird der Hebel bei den internationalen Preisverhandlungen zwar etwas reduziert, gravierende Nachteile daraus werden jedoch nicht erwartet. Insgesamt lassen sich die konkreten Auswirkungen des Krieges auf die EDEKA Minden-Hannover zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilen und quantifizieren.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e. V.
New-York-Ring 6, 22297 Hamburg



Mitglieder des Vorstandes

- Roland Höhne, Annaburg, Einzelhandelskaufmann (Vorstand seit 14.09.2021)
- Ulf-Ulrik Plath, Porta Westfalica, geschäftsführender Vorstand
(Beteiligungen, Controlling und Finanzen, Immobilienmanagement, Personalwesen und -entwicklung, Rechnungswesen, Revision, Bau-/Gebäudemanagement und Technik, Qualitätsmanagement, Vertragswesen, Zustellgroßhandel (Logistik))
- Karl Stefan Preuß, Minden, Einzelhandelskaufmann
- Horst Röthemeier, Warmsen, Einzelhandelskaufmann
- Mark Rosenkranz, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Sprecher)
(Einzelhandel, Fleischwerke, Zustellgroßhandel (Warengeschäft), Konzernprozessmanagement, Marketing, Standortsicherung, Unternehmenskommunikation, Werbeagentur)
- Stephan Wohler, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand
(Backwaren- und Fischproduktion, IT, Beteiligung EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Offenburg)

Vorstandsbezüge werden nur an die geschäftsführenden Vorstände gezahlt.

Mitglieder des Aufsichtsrates

- Stefanie Brehm, Berlin, Einzelhandelskauffrau
- Dirk Bruns, Wardenburg, Einzelhandelskaufmann (Aufsichtsrat seit 14.09.2021)
- Björn Fromm, Schönefeld, Einzelhandelskaufmann (Aufsichtsrat seit 14.09.2021)
- Reiner Götz, Norden, Einzelhandelskaufmann (Aufsichtsrat bis 14.09.2021)
- Roland Höhne, Annaburg, Einzelhandelskaufmann (Aufsichtsrat bis 14.09.2021)
- Ingo Kirchhoff, Wietzen, Einzelhandelskaufmann
- Marc Kuhlmann, Wallenhorst, Einzelhandelskaufmann (Vorsitzender seit 14.09.2021)
- Tom Kutsche, Bad Essen, Einzelhandelskaufmann
- Stefan Ladage, Hessisch Oldendorf, Einzelhandelskaufmann
(Vorsitzender und Aufsichtsrat bis 14.09.2021)
- Carl Scheidemann, Jever, Einzelhandelskaufmann (Aufsichtsrat seit 14.09.2021)
- Katrin Schneider, Werder (Havel), Einzelhandelskauffrau
- Jan Stepaniak, Berlin, Einzelhandelskaufmann
(stellvertr. Vorsitzender und Aufsichtsrat bis 14.09.2021)
- Heidrun Wucherpfennig, Wahlitz, Einzelhandelskauffrau (Aufsichtsrat seit 14.09.2021)
- Thorsten Wucherpfennig, Hemmingen, Einzelhandelskaufmann
(stellvertr. Vorsitzender seit 14.09.2021)

Minden, 31. März 2022

Ulf-U. Plath

Mark Rosenkranz
(Sprecher)

Stephan Wohler

Roland Höhne

Karl Stefan Preuß

Horst Röthemeier

ANLAGE 1 ZUM ANHANG

Anlagespiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände (in T€)	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand am 01.01.2021	23	23
Zugang	–	–
Abgang	–	–
Umbuchungen	–	–
Stand am 31.12.2021	23	23
Abschreibungen		
Stand am 01.01.2021	23	23
Zugang	–	–
Abgang	–	–
Stand am 31.12.2021	23	23
Buchwerte		
Stand am 31.12.2020	0	0
Stand am 31.12.2021	0	0

Sachanlagen (in T€)	Grundstücke und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Andere Anlagen, Einbauten in fremde Grundstücke	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2021	37.776	2.792	2.669	3.117	46.354
Zugang	52	1	–	10.376	10.429
Abgang	–	169	–	–	169
Umbuchungen	–	–	–	–	–
Stand am 31.12.2021	37.828	2.624	2.669	13.493	56.614
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2021	30.982	2.746	2.628	–	36.356
Zugang	490	19	8	–	517
Abgang	–	169	–	–	169
Stand am 31.12.2021	31.472	2.596	2.636	–	36.704
Buchwerte					
Stand am 31.12.2020	6.794	46	41	3.117	9.998
Stand am 31.12.2021	6.356	28	33	13.493	19.910

Finanzanlagen (in T€)	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Geschäftsguthaben	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 01.01.2021	94.934	14.250	385.770	0	16	494.970
Zugang	27.561	–	4.286	50.000	–	81.847
Abgang	–	1.500	4.528	–	–	6.028
Umbuchungen	–	–	–	–	–	–
Stand am 31.12.2021	122.495	12.750	385.528	50.000	16	570.789
Abschreibungen						
Stand am 01.01.2021	75	–	–	–	–	75
Zugang	–	–	–	–	–	–
Abgang	–	–	–	–	–	–
Stand am 31.12.2021	75	–	–	–	–	75
Buchwerte						
Stand am 31.12.2020	94.859	14.250	385.770	0	16	494.895
Stand am 31.12.2021	122.420	12.750	385.528	50.000	16	570.714

Anlagevermögen (in T€)	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.2021	23	46.354	494.970	541.347
Zugang	–	10.429	81.848	92.277
Abgang	–	169	6.028	6.197
Umbuchungen	–	–	–	–
Stand am 31.12.2021	23	56.614	570.789	627.426
Abschreibungen				
Stand am 01.01.2021	23	36.356	75	36.454
Zugang	–	517	–	517
Abgang	–	169	–	169
Stand am 31.12.2021	23	36.704	75	36.802
Buchwerte				
Stand am 31.12.2020	0	9.998	494.895	504.893
Stand am 31.12.2021	0	19.910	570.714	590.624

ANLAGE 2 ZUM ANHANG

Aufstellung der Besitzanteile nach § 285 Nr. 11 HGB

Ifd. Nr. Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2021 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 T€
1 EDEKA Minden eG	Minden				
2 EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung	Minden				
3 EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH	Minden	1	50,00	1.099.734	151.998
4 EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG	Minden	2 #	0,00	1.332.727	182.402
		3	100,00		
5 EDEKA Minden-Hannover Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	61.919	4 *
6 EMH Beteiligungs GmbH	Minden	5	100,00	10.081	5 *
7 EMH Verwaltungs GmbH	Minden	5	100,00	80	13
8 EDEKA Minden eG Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	7 #	0,00	421	2
		1	100,00		
9 EMH Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG	Minden	7 #	0,00	10.810	617
		6	93,00		
		99	7,00		
10 Otto Reichelt GmbH	Berlin	5	85,00	140.665	5 *
		9	15,00		
11 EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	11.054	4 *
12 Konsum-EDEKA Discount Handelsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Magdeburg	4	100,00	2.901	4 *
13 Ideal Supermarkt GmbH	Wiefelstede	4	100,00	9.033	4 *
14 Zweite EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	33	4 *
15 EDEKA Minden-Hannover Nonfood Fachmarkt GmbH (ehemals Marktkauf Stuhr GmbH)	Minden	4	100,00	63	4 *
16 EDEKA Minden-Hannover An- und Vermietungs GmbH	Minden	4	100,00	10.101	4 *
17 EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH	Minden	4	100,00	53.549	4 *
18 EDEKA Minden-Hannover IT-Service GmbH	Minden	4	100,00	70	4 *
19 MIOS Großhandel GmbH	Minden	4	100,00	17.800	4 *
20 1. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
21 Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH	Minden	4	100,00	18.681	4 *
22 Goldswien GmbH Erfassung und Vermarktung von Qualitätsfleisch	Minden	4	100,00	28	4 *
23 MIOS Zertifikat- und Vermögensverwaltung Gesellschaft mbH	Minden	1	100,00	10.391	1 *
24 Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH	Porta Westfalica	5	100,00	15.690	5 *
25 H. Hilbig Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin	24	100,00	30	1
26 Schäfer's Bake off Produktions GmbH	Magdeburg	5	100,00	26	5 *
27 Der Leinebäcker GmbH	Lehrte	24	100,00	42	1
28 Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH	Minden	5	100,00	19.295	5 *
29 Hagenah Frische GmbH	Minden	5	100,00	25	5 *
30 Schäfer's Vertriebsgesellschaft Ost mbH	Minden	5	100,00	25	5 *
31 Schäfer's Vertrieb Partner GmbH	Minden	5	100,00	25	5 *
32 HAMINA Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	587	68
33 HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Kleinenbremen	Minden	32 #	0,00	243	672
		1	6,00		
		28	94,00		
34 HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Hildesheim	Minden	32 #	0,00	100	451
		1	6,00		
		19	94,00		
35 EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH	Minden	4	100,00	18.703	4 *
36 MIOS-Werbung GmbH	Minden	4	100,00	52	4 *
37 Marktkauf Hannover GmbH	Minden	4	100,00	115	4 *
38 Marktkauf Minden GmbH	Minden	4	100,00	1.169	4 *
39 Zweite Marktkauf Minden GmbH	Minden	4	100,00	2.167	4 *



lfd. Nr. Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2021 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 T€
40 EDEKA Minden-Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	37	4 *
41 EDEKA Minden-Hannover Immobilienverwaltungs-gesellschaft mbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	5.709	1.412
		1	6,00		
		4	94,00		
42 MaDamm Grundstücksverwaltung GmbH	Berlin	10	100,00	26	10 *
43 Goldhähnchenweg Grundstücksverwaltung GmbH	Berlin	10	100,00	26	10 *
44 Schäfer's Backwaren GmbH	Magdeburg	5	100,00	23	5 *
45 Renoka Unterstützungskasse GmbH	Berlin	10	100,00	26	0
46 Zweite EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
47 Dritte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
48 EDEKA Minden-Hannover Prüfungs- und Qualitäts-Management GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
49 Sechste EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
50 BUDNI Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	24	4 *
51 EDEKA Minden-Hannover Catering GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
52 Neunte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
53 EDEKA-MIHA Charge GmbH (ehemals Zehnte EDEKA Minden-Hannover GmbH)	Minden	4	100,00	24	4 *
54 Elfte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	24	4 *
55 Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	882	1 *
56 Zweite Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	26	1 *
57 Dritte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	45	1 *
58 Vierte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	30	1 *
59 Fünfte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	100	1 *
60 Sechste Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	80,00	25	1 *
		35	20,00		
61 Siebte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
62 Achte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	3.865	1 *
63 Neunte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
64 Zehnte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
65 Elfte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
66 Zwölfte Planbau GmbH	Minden	1	100,00	26	1 *
67 13. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
68 15. Planbau GmbH	Minden	1	94,00	3.004	1 *
		8	6,00		
69 16. Planbau GmbH	Minden	101	94,00	1.034	1 *
		8	6,00		
70 17. Planbau GmbH	Wiefelstede	1	94,00	500	1 *
		130	6,00		
71 18. Planbau GmbH	Wiefelstede	1	94,00	60	1 *
		129	6,00		
72 19. Planbau GmbH	Wiefelstede	1	94,00	60	1 *
		130	6,00		
73 20. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
74 21. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
75 22. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
76 23. Planbau GmbH	Minden	1	96,00	825	1 *
77 24. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
78 25. Planbau GmbH	Minden	1	80,00	25	1 *
		4	20,00		
79 26. Planbau GmbH	Ahrensburg	1	80,00	4.035	1 *
		4	20,00		



Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2021 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 T€
80	27. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
81	28. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
82	29. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
83	30. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
84	31. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
85	32. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	89	1 *
86	33. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
87	34. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
88	35. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
89	36. Planbau GmbH	Minden	1	70,00	3.021	1 *
			4	30,00		
90	37. Planbau GmbH i.G.	Minden	1	100,00	25	0
91	38. Planbau GmbH i.G.	Minden	1	100,00	25	0
92	39. Planbau GmbH i.G.	Minden	1	100,00	25	0
93	40. Planbau GmbH i.G.	Minden	1	100,00	25	0
94	41. Planbau GmbH i.G.	Minden	1	100,00	25	0
95	12. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
96	13. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
97	14. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
98	EMH EG ostfriesische Inseln Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	29	1 *
99	EMH EG Beteiligungs GmbH	Minden	1	100,00	779	1 *
100	EDEKA Logistikgesellschaft Nordwest mbH	Wiefelstede	1	88,00	20.452	1 *
			129	6,00		
			130	6,00		
101	EDEKA Grundstücksgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Wiefelstede	1	100,00	536	1 *
102	Hausverwaltungsgesellschaft Wallenroder Str. 7 mbH	Berlin	1	50,00	3.882	2.073
			35	50,00		
103	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft Eichholzer Weg mbH	Berlin	102	100,00	10	2
104	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft Eichholzer Weg mbH & Co. KG	Berlin	1	7,10	1.905	2.728
			102	92,30		
			103 #	0,60		
105	1. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	17.608	1.440
			1	6,00		
			11	94,00		
106	2. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	4.968	140
			1	6,00		
			11	94,00		
107	1. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	10.447	2.831
			10	100,00		
108	2. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	16.580	1.423
			10	100,00		
109	3. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	1.395	-8
			1	6,00		
			11	94,00		
110	EMH EDEKA Berlin Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	1.757	108
			1	6,00		
			35	94,00		
111	EMH Konsum EDEKA Discount Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-420	133
			1	6,00		
			12	94,00		
112	EMH Bauerngut Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	7.870	532
			1	6,00		
			21	94,00		

lfd. Nr. Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2021 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 T€
113 EMH EDEKA-Handelsgesellschaft Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	1.476	87
		1	6,00		
		17	94,00		
114 EMH EDEKA-MIHA Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	505	154
		1	6,00		
		35	94,00		
115 Erste Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	58	116
		98	100,00		
116 Zweite Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	138	100
		98	100,00		
117 Goldswien Bio-Vermarktungsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	26	4 *
118 E Reichelt Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin	10	100,00	52.257	10 *
119 EDEKA 14532 Kleinmachnow Adolf-Grimme-Ring 8 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
120 EDEKA 10715 Berlin Berliner Str. 24 GmbH	Berlin	10	100,00	1.099	10 *
121 E Reichelt 13156 Berlin Blankenburger Str. 79 - 81 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
122 E Reichelt 12057 Berlin Grenzallee 4 - 6 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
123 EDEKA 14129 Berlin Potsdamer Chaussee 80 GmbH	Berlin	5	100,00	25	5 *
124 EDEKA 12247 Berlin Siemensstr. 21 - 23 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
125 EDEKA 14197 Berlin Wiesbadener Str. 53 GmbH	Berlin	10	100,00	6.876	10 *
126 Fünfte E Reichelt Supermarkt GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
127 Vierte EDEKA Supermarkt GmbH	Berlin	5	100,00	25	5 *
128 Pentland Firth Software GmbH	München	4	55,01	-1.992	4 *
129 EDEKA Beteiligungsgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Minden	1	94,00	1.401	1 *
		8	6,00		
130 EDEKA Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	Minden	1	94,00	1.392	1 *
		8	6,00		
131 MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Nordenham KG	Pullach	1	94,00	-350 ³⁾	69 ³⁾
132 Erste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-1.636	-1.365
		1	85,00		
		18	15,00		
133 Zweite EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	492	301
		1	94,80		
134 Dritte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-102	-27
		19	94,00		
		1	6,00		
135 Vierte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	7.662	132
		19	94,00		
		1	6,00		
136 Fünfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	3.368	3
		12	94,00		
		1	6,00		
137 Sechste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-1.982 ²⁾	-159
		11	94,00		
		1	6,00		
138 Siebte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-192	-14
		4	94,00		
		1	6,00		
139 Achte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	25	1.127
		12	94,00		
		1	6,00		



Ifd. Nr. Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2021 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 T€
140 Neunte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-24	-1
		4	94,00		
		1	6,00		
141 Zehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-290	445
		4	94,00		
		1	6,00		
142 Elfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-1.098	-395
		10	94,00		
		1	6,00		
143 KANEMA GmbH & Co. Mobilien Lauenau KG	Pullach	1	51,00	-539 ³⁾	484 ³⁾
		18	49,00		
144 MESOS GmbH & Co. Logistikzentrum Lauenau KG	Pullach	11	49,00	36.859 ³⁾	2.734 ³⁾
		55	30,00		
		1	21,00		
145 Zwölfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	26	2.418
		12	94,00		
		1	6,00		
146 Dreizehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	26	327
		28	94,00		
		1	6,00		
147 Erste Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	19.061	1.074
		55	100,00		
148 Zweite Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	14.958	520
		55	100,00		
149 Dritte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	695	-56
		55	100,00		
150 Vierte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	154	13
		55	100,00		
151 Fünfte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	29	-3
		55	100,00		
152 14. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-607 ²⁾	3
		1	6,00		
		21	94,00		
153 15. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	686	127
		18	100,00		
154 16. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-59	-87
		4	94,00		
155 17. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	12	6,00	4.403	139
		1	94,00		
		32 #	0,00		
156 19. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehemals MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG)	Minden	1	6,00	26	367
		4	94,00		
		32 #	0,00		
157 MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Lehrte KG	Pullach	35 #	94,00	12.643 ³⁾	40 ³⁾
158 MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Dreilinden KG	Pullach	35 #	94,00	-308 ³⁾	101 ³⁾
159 MESOS GmbH & Co. Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	4 #	94,00	23 ³⁾	- ³⁾
160 MESOS GmbH & Co. Zweite Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	35 #	94,00	-539 ³⁾	55 ³⁾
161 18. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehemals INTUS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG)	Minden	1	6,00	3.500	110
		4	94,00		
		32 #	0,00		

Ifd. Nr. Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2021 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 T€
162 MESOS GmbH & Co. Objekt Zerbst-KG	Pullach	35 #	94,00	4.392 ³⁾	157 ³⁾
163 MESOS GmbH & Co. Dritte Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	35 #	94,00	23 ³⁾	- ³⁾
164 SONUM GmbH & Co. KG	Pullach	10 #	94,00	-162 ³⁾	24 ³⁾
165 SONUM GmbH & Co. Objekt Bogenhaus KG	Pullach	10 #	94,00	9.393 ³⁾	365 ³⁾
166 MESOS GmbH & Co. Objekt Hannover-Wülfel KG	Pullach	1	94,50	4.369 ³⁾	-75 ³⁾
167 RATIS Beteiligungs GmbH & Co. Mobilienleasing KG	Pullach	16	100,00	25 ³⁾	2.003 ³⁾
168 AMORFOS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	3	1 *
169 EDEKA Minden-Hannover Luxemburg GmbH	Luxemburg	4	100,00	9.820 ⁶⁾	12 ⁶⁾
170 NORAS GmbH & Co. KG	Pullach	18	94,00	7.022 ³⁾	169 ³⁾
171 EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG	Offenburg	4	40,00	24.078	-36.075
172 Max Lüning GmbH & Co. KG	Rietberg	4	49,00 ⁴⁾	45.184 ¹⁾	16.854 ¹⁾
173 ODIN Schiffsausrüstung GmbH	Schiffdorf	4	20,00 ⁴⁾	21.974 ¹⁾	-2.018 ¹⁾
174 Kaiser's Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Mülheim an der Ruhr	4	40,00 ⁴⁾	92.763 ¹⁾	0 ¹⁾⁵⁾
175 Projektentwicklungsgesellschaft Kaserne Stolzenau mbH	Nienburg	35	33,33	33 ¹⁾	-3 ¹⁾
176 EDEKA Zentrale Stiftung & Co. KG	Hamburg	1	28,18	2.366.886	403.404
177 Preuß Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	4	25,00	60 ¹⁾	5 ¹⁾
178 Karl Preuß GmbH & Co.	Minden	177 #	0,20	7.708 ¹⁾	2.442 ¹⁾
		4	24,95		

Die Anteile an anderen Unternehmen liegen unter 20 Prozent des Nennkapitals dieser Gesellschaften.

- * Ifd. Nr. Diese Gesellschaft hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft Ifd. Nr. (z. B. 4* mit der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG)
Das Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt 0 T€
- # Persönlich haftende Gesellschafterin (0,00 = ohne Einlage)
- ¹⁾ Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2020
- ²⁾ Negativkapital bedingt durch Abschreibungen nach dem Fördergebietsgesetz
- ³⁾ Vorläufige Daten für 2021
- ⁴⁾ Der Anteil des Stimmrechts entspricht dem Anteil am Gesellschaftskapital
- ⁵⁾ Diese Gesellschaft hatte zum 31.12.2021 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft EDEKA Südbayern Handels Stiftung & Co. KG
- ⁶⁾ Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2019

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die **EDEKA Minden eG, Minden**

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der **EDEKA Minden eG, Minden**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der EDEKA Minden eG, Minden, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts« meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht und nicht meinen dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend gebe ich weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit meiner Prüfung habe ich die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu meinen bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls ich auf Grundlage der von mir durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelange, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, bin ich verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Ich habe in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.
- hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Geschäftstätigkeiten innerhalb der Genossenschaft ein, um Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Jahresabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Genossenschaft.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Hamburg, 26. April 2022

EDEKA Verband
kaufmännischer Genossenschaften e.V.

Hübotter
Wirtschaftsprüfer



VISION



Wir ♥ Lebensmittel.

**... und weil wir Lebensmittel lieben,
ist keiner kompetenter in Sachen Lebensmittel als EDEKA.
Wir stehen für Gemeinschaft, Gesundheit und Genuss.**



MISSION

Wir, die EDEKA Minden-Hannover, sind ein starker Unternehmensverbund, Marktführer in unserem Absatzgebiet und die umsatzstärkste EDEKA-Regionalgesellschaft. Mit unseren leistungsstarken Märkten sind wir die besten Anbieter von Lebensmitteln.

Wir bieten ein umfassendes, durch ein professionelles Qualitätsmanagement abgesichertes Sortiment: von preisgünstigen Basisartikeln bis zu ausgewählten Spezialitäten. Mit motivierten Mitarbeitern, fachkundiger Beratung, anspruchsvoller Ladengestaltung und anregender Warenpräsentation begeistern wir unsere Kunden.

Wir sorgen mit ausgezeichneten Mitarbeitern für beste Leistungen im Einzelhandel.

Wir fordern und fördern Leistungsbereitschaft und unterstützen die persönliche und fachliche Weiterentwicklung unserer Mitglieder und Mitarbeiter.

Wir erfüllen unseren genossenschaftlichen Förderauftrag in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit erfolgreichen selbstständigen Einzelhändlern.

Wir verfügen über eine erstklassige Bonität, eine überdurchschnittliche Eigenkapitalquote, effiziente Geschäftsprozesse und leistungsstarke Einzelhandels-, Großhandels-, Produktions- und Dienstleistungssparten.

Wir bieten eine hohe Verbindlichkeit im gemeinsamen Warengeschäft und sind Treiber bei Innovationen und Beispielgeber für eine starke Marke EDEKA.

Wir übernehmen im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit Verantwortung für unsere Gesellschaft, unsere Mitarbeiter und deren Familien, unsere Umwelt und für unsere Region.

IMPRESSUM

EDEKA Minden eG
Wittelsbacherallee 61
32427 Minden
Telefon: (05 71) 802 - 0
Telefax: (05 71) 802 - 15 56

www.edeka-minden.de

Gestaltung und Produktion

EDEKA Handelsgesellschaft
Minden-Hannover mbH
Wittelsbacherallee 61
32427 Minden
Telefon: (05 71) 802 - 10 10
Telefax: (05 71) 802 - 10 20

Druck

Kunst- und Werbedruck,
Bad Oeynhausen





EDEKA Minden eG